UROlogisch! 12/2021

Late-Onset Hypogonadismus

Multiple Choice Fragen (eine Antwort ist richtig)

Name:

EFN-Nummer:

1. Welcher dieser Faktoren wirkt begünstigend für die Entstehung eines LOH?

Übergewicht

Rauchen

Alkoholkonsum

Erhöhter Verzehr von Schweinefleisch

Vorwiegend sitzende Tätigkeit

2. Welche dieser Störungen wird nicht durch einen chronisch unbehandelten LOH hervorgerufen?

Erektile Dysfunktion

Depressive Episoden

Anämie

Osteoporose

Induratio penis plastica

3. Welche dieser Untersuchungen ist kein fester Bestandteil bei der Diagnostik eines LOH?

Gesamt-Testosteron im Blut

DRU

Freies-Testosteron im Blut

Kreatinin

Sonografie der Hoden

4. Welche Aussage trifft zu?

Beim primären Hypogonadismus liegt das Testosteron >12 nmol/l und das LH $>8,6$ U/l.

Beim sekundären Hypogonadismus liegt das Testosteron <12 nmol/l und das LH <3 U/l.

Beim sekundären Hypogonadismus liegt das Testosteron <12 nmol/l und das LH $>8,6$ U/l.

Beim tertiären Hypogonadismus liegt das Testosteron >12 nmol/l und das LH <3 U/l.

Beim primären Hypogonadismus liegt das Testosteron <12 nmol/l und das LH <3 U/l.

5. Welcher Therapieansatz ist bei der Therapie des LOH nicht erfolgsversprechend?

Behandlung chronischer Erkrankungen

Pausierung einer Therapie mit Finasterid

Eine Therapie mit nativem Testosteron

Eine Therapie mit Cyproteron-Acetat

Reduktion von Übergewicht

6. Welcher Grund stellt eine eindeutige Kontraindikation bei der Testosteron-Substitution dar?

Aktives Mammakarzinom

Primärer Hypogonadismus

Erektile Dysfunktion

Sekundärer Hypogonadismus

Kurativ behandeltes Prostatakarzinom

7. Mit welcher Nebenwirkung bei der Testosterontherapie muss man nicht rechnen?

Haut/Schleimhautirritationen

Verschlechterung einer Herzinsuffizienz

Anstieg des Hämatokrit

Zunahme des Hodenvolumens

Asthmaanfall

8. Welcher Grund stellt die klassische Indikation für eine Gonadotropintherapie dar?

Primärer Hypogonadismus mit bestehendem Kinderwunsch

Symptomatischen sekundären Hypogonadismus ohne Kinderwunsch

Sekundärer Hypogonadismus mit Kinderwunsch

Sekundärer Hypogonadismus mit Prolaktinerhöhung

Primärer Hypogonadismus ohne bestehenden Kinderwunsch

9. Welcher dieser Parameter muss unter laufender Testosterontherapie nicht regelmäßig kontrolliert werden?

PSA-Wert

Hüftumfang

evtl. Symptome eines Hypogonadismus

Hämatokrit

Sexual-Hormone-Binding-Globulin (SHBG)

10. Welche dieser Aussagen ist richtig?

Eine Testosterontherapie führt zum gehäuften Auftreten klinisch signifikanter Prostatakarzinome.

Es bestehen aktuell keine Hinweise auf ein erhöhtes Auftreten von Prostatakarzinomen unter Testosteronsubstitution.

Männer mit erniedrigten Testosteronspiegeln entwickeln häufiger low-risk Prostatakarzinome in ihrem weiteren Leben.

Nach aktueller Datenlage erleiden Männer nach kurativer Prostatakarzinombehandlung häufiger ein biochemisches Rezidiv.

Nach der deutschen S3-Leitlinie soll Männern mit erniedrigten Testosteronwerten nach radikaler Prostatektomie die Testosteronsubstitution empfohlen werden.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme